

Abiturprüfung 2016

SPANISCH

– Aufgabenteil –

Arbeitszeit: 240 Minuten

Der Prüfling hat **e i n e** Textaufgabe seiner Wahl zu bearbeiten.

Aufgaben zu Text I

Estados Unidos, a la caza del consumidor hispano

B. Preguntas sobre el texto **50**

Conteste a las siguientes preguntas empleando sus propias palabras siempre que sea posible y adecuado. Cite correctamente.

1. Caracterice a la comunidad hispana en los Estados Unidos. (20)
2. Exponga cómo se enfrenta actualmente el mercado estadounidense a la presencia de los consumidores hispanos. (20)
3. Analice el título y explique cómo la autora da autenticidad al texto. (10)

C. Opinión / Redacción **40**

Elija **uno** de los siguientes temas y exprese sus ideas / argumentos en unas 200 a 250 palabras.

1. Comente en qué medida el aumento de las compras por internet puede suponer el final de las tiendas tradicionales.
2. Comente la siguiente cita:
“El consumismo tiene una fuerte raíz en la publicidad masiva y en la oferta bombardeante que nos crea falsas necesidades.”
(Enrique Rojas Montés, psiquiatra español)
3. España, ¿punto de partida o destino de emigrantes? Discuta basándose en sus conocimientos. **(5/5)**

4. Describa y comente la caricatura.



<http://soloentumente.tumblr.com/post/24952206623/comprar-por-comprarconsumir-por-consumir-que-no>

CONTINÚE EN LA PÁGINA SIGUIENTE

D. Mediación**40**

Bearbeiten Sie die folgende Aufgabe, indem Sie einen zusammenhängenden Text von ungefähr 250 Wörtern auf Spanisch schreiben und sich der relevanten Informationen der deutschen Textvorlage bedienen.

Eine Sprachschule in Málaga schreibt einen Wettbewerb für Schulabgänger aus, bei dem es einen zweiwöchigen Sprachkurs zu gewinnen gibt. Als Wettbewerbsbeitrag sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Artikel zum Thema „El Bachillerato en mi país“ verfassen. Von Ihrem Austauschpartner wissen Sie, dass in Spanien der Schulabschluss nicht generell wie in Deutschland mit einer aufwändigen Abiturfeier begangen wird. Deshalb gefällt Ihnen die Idee, über Abiturfeiern in Deutschland zu berichten.

Verfassen Sie Ihren Beitrag auf der Grundlage von Informationen, die Ihnen der untenstehende Zeitungsartikel liefert. Finden Sie eine passende Überschrift und berücksichtigen Sie inhaltlich folgende Aspekte:

- Gestaltung der Abibälle in Deutschland heute
- Erklärungsansätze für deren Gestaltung
- Rolle der Organisatoren

Bestanden

Morgens, elf Uhr, auf einem Parkplatz vor der Sport- und Kulturhalle. Es ist windig, es regnet. „Wollt ihr es in bar?“ – „Nein, es genügt, wenn du es überweist.“ Puh. Es sind keine kriminellen Machenschaften. Es sind vier Schüler, die ihren Abiball planen. Nur noch kurze Zeit bleibt bis zum Fest, jetzt
5 muss das Geld her. In diesem Fall: die Rechnung für 77 Vasen.

Noch vor zehn Jahren dachte gar niemand darüber nach, woanders als im Saal der eigenen Schule zu feiern. Der Sportlehrer machte die Fotos und danach legte ein DJ auf, an dessen Namen sich keiner mehr erinnert. Die Zeit, in der Abiturienten auch Rebellen waren, liegt noch viel länger zurück.
10 Niemand holt sich mehr in Jeans die Allgemeine Hochschulreife ab und fährt danach mit kistenweise Bier an den Baggersee. Viele Abibälle erinnern

inzwischen eher an die „Oscar“-Verleihung als an die liebevoll geplanten, aber von Perfektion doch weit entfernten Feiern von einst. Bei der Location fängt es ja schon an. „Wir wollten eine alte Fabrikhalle mieten und Kronleuchter von der Decke hängen“, sagt Lena, die gerade noch im Regen vor der Halle stand. Sogar eine Maklerin hatte sich nach der perfekten Feier-Location für die 130 Schüler und ihre Familien umgeschaut. Ihr Vorschlag: ein riesiges Möbelhaus. „Es geht um Inszenierung“, sagt die Augsburger Kulturwissenschaftlerin Margaretha Schweiger-Wilhelm. „Abibälle dienen heute mehr denn je der Selbstvergewisserung. Sie sollen einzigartig und spektakulär sein. Sie sollen zeigen: ‚Ich habe etwas geschafft, mir steht die Welt offen. Und ich bin stolz darauf.‘“

Wer seinen Ball professionell planen lässt, kauft Sicherheit. Haftpflichtversicherung, Buffet, ein Vertrag mit dem Sicherheitsdienst: Die Schüler müssen das alles selbst auf die Reihe kriegen. Sie haben sich bewusst gegen eine Agentur entschieden. „Wir wollen eine eigene Note reinbringen“, sagt Alexandra vom Organisationsteam.

Seit der 11. Klasse veranstaltet ihr Jahrgang Finanzierungs-Partys, zuletzt organisierten die Schüler einen Flohmarkt, um das nötige Geld zu sammeln. Darin unterscheiden sich die Abibälle heute kaum von früher, aber die Beträge sind größer geworden. 30 Euro kostet eine Karte für den Ball, mehr als drei Tickets pro Schüler sind nicht drin. Für die Fabrikhalle und das Möbelhaus hätte das Geld trotzdem nicht ganz gereicht. Dass ihr Jahrgang mit 130 Schülern besonders groß ist, habe die Suche nach dem passenden Ort ohnehin schwierig gemacht, sagt Alexandra.

Jetzt ist es halt die Sporthalle. Da wird es natürlich etwas schwieriger, eine glamouröse Atmosphäre zu schaffen. Aber nicht unmöglich. An der Sitzordnung und der Deko für die Tische tüfteln die Schüler schon seit Wochen. Für die Lichttechnik haben sie Profis gebucht. Das Gerüst zur Montage der Lichtanlage ist schon da. Es stößt an die Holzringe, die von der Hallendecke baumeln. Das soll später aber niemand mehr merken. „Das Licht

macht so viel aus“, sagt Alexandra. „Und Abendgarderobe ist Pflicht“, fügt Lena hinzu. Eh klar.

Kulturwissenschaftlerin Margaretha Schweiger-Wilhelm nennt mehrere Gründe dafür, dass aus dem Abiball eine Abigala geworden ist. „Eine Plattform für Protest sind die Veranstaltungen schon lange nicht mehr, das Verhältnis zu den Eltern ist enger denn je.“ Diese seien viel mehr als früher in den schulischen Kontext eingebunden – finanziell oder als Nachhilfe-Coaches. Die Familie feiere auf dem Abiball deshalb auch sich selbst. „Wir haben Abitur, ist die Botschaft.“ Daraus folgt: *Wir* zahlen auch mit.

Hinzu kommt das, was Schweiger-Wilhelm als Amerikanisierung bezeichnet. TV-Serien aus den USA sind in Deutschland längst Teil der Populärkultur. Angefangen bei „Friends“ in den Neunzigern oder „O.C. California“ um die Jahrtausendwende hätten US-Serien die Kulturgrenzen nach und nach verwischt. Die Prom Nights, also Schulbälle an den amerikanischen High Schools, sind prunkvolle Feiern mit hoher gesellschaftlicher Bedeutung. „17-Jährige sind dort oft ausstaffiert wie hierzulande Brautpaare“, sagt Schweiger-Wilhelm. Elemente dieser Feiern haben sich ihr zufolge auch bei den Abibällen etabliert. „Wir brauchen noch den Rosenbogen“: In der Halle planen die Abiball-Beauftragten die letzten Details. „Für die Fotos“, sagt Alexandra. Ach so. Hatte man selbst nicht unter dem eigenen, überdimensional an die Wand projizierten Erstklässler-Foto posiert?

Ein paar Tage später. Die Planung für den Abiball steht. 500 Servietten sind gefaltet, sogar den Rosenbogen haben sie noch aufgetrieben. Morgen ist es so weit. „Hoffentlich läuft alles glatt“, sagt Lena. Wenn jetzt noch alles heil bleibt, wofür die Organisatoren haften, werden nicht nur ihre Mitschüler einen unvergesslichen Abend haben.

Sarah Ritschel, „Bestanden“, *Augsburger Allgemeine Zeitung*, 26. Juni 2015 (gekürzt)

Aufgaben zu Text II**El futuro de Nino****B. Preguntas sobre el texto** **50**

Conteste a las siguientes preguntas empleando sus propias palabras siempre que sea posible y adecuado. Cite correctamente.

1. Describa cómo se desarrolla la conversación entre los padres de Nino y exponga las posturas de cada uno en cuanto al futuro profesional de su hijo. (20)

2. Presente las ideas de Nino acerca de su futuro y describa los sentimientos que la conversación entre sus padres despierta en él. (20)

3. Examine cómo consigue la autora que los lectores se identifiquen con el estado de ánimo de Nino, analizando la perspectiva narrativa y dos recursos estilísticos que aparezcan entre las líneas 49 y 60. (10)

C. Opinión / Redacción **40**

Elija **uno** de los siguientes temas y exprese sus ideas / argumentos en unas 200 a 250 palabras.

1. Para sus empleados, Google planea construir en los Estados Unidos una pequeña ciudad con oficinas, viviendas, todo tipo de servicios y ofertas de ocio.
A partir de este ejemplo, exponga las ventajas y desventajas de vivir en el mismo entorno en el que se trabaja.

2. Comente la siguiente cita: “Elige un trabajo que te guste y no tendrás que trabajar ni un día de tu vida.” (Confucio, filósofo chino)

CONTINÚE EN LA PÁGINA SIGUIENTE

3. Discuta, en base a sus conocimientos, hasta qué punto la juventud española de hoy elige libremente su futuro profesional. **(5/5)**
4. Describa y comente la caricatura.



<http://peoresnada-com.blogspot.de/2013/07/img-entrevista-de-trabajo.html>

D. Mediación

40

Véase p. 4, tarea D